Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Gesetz- und Verordnungsblätter - digitalisiert

Land Baden

Karlsruhe, 1803 - 1952

Nr. 5

urn:nbn:de:bsz:31-33161

Visual Library

Nr. 5

Badisches Gesetz- und Verordnungs-Blatt

Ausgegeben zu Karlsruhe, Dienstag den 18. März 1941.

Inhalt.

Verordnungen: des Staatsministeriums: über den Schutz staatlich nicht anerkannter kirchlicher Feiertage; des Ministers des Innern: Vollzug des Irrenfürsorgegesetzes, hier Änderung der Vollzugsverordnung.

Verordnung

(vom 13. März 1941)

über den Schutz staatlich nicht anerkannter kirchlicher Feiertage.

Das Staatsministerium verordnet, was folgt:

§ 1

Die auf Grund des § 8 Absatz 1 der Reichsverordnung über den Schutz der Sonn- und Feiertage vom 16. März 1934 (Reichsgesetzblatt Teil I Seite 199) erlassene Verordnung des Bad. Staatsministeriums vom 17. Dezember 1934 (Bad. Gesetz- und Verordnungsblatt 1934 Seite 312) wird hiermit für die Dauer des Krieges außer Kraft gesetzt.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

Karlsruhe, den 13. März 1941.

Das Staatsministerium.

Köhler

Verordnung.

(Vom 13. März 1941)

Vollzug des Irrenfürsorgegesetzes, hier Änderung der Vollzugsverordnung.

Infolge Aufhebung der Heil- und Pflegeanstalt Reichenau wird die Verordnung, die Irrenfürsorge betreffend, vom 30. Juni 1910 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 303) in der Fassung der Verordnungen vom 20. Juli 1934 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 213) und vom 19. Dezember 1940 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 103) wie folgt geändert:

In § 1 werden die Worte „Emmendingen und Reichenau" durch die Worte: „und Emmendingen" ersetzt.

In § 6 werden die Worte „Emmendingen und Reichenau" durch die Worte: „und Emmendingen" ersetzt.

In § 7 Buchstabe a erhält Ziffer 2 folgende Fassung:

„2. für die Psychiatrische Klinik in Freiburg die Stadtkreise Freiburg und Konstanz und die Landkreise Donaueschingen, Freiburg, Konstanz, Lörrach, Müllheim, Neustadt, Säckingen, Stockach, Überlingen, Villingen und Waldshut."

§ 7 Buchstabe a Ziffer 5 fällt weg.

In § 7 Buchstabe b werden die Worte „Emmendingen und Reichenau" durch die Worte: „und Emmendingen" ersetzt.

Karlsruhe, den 13. März 1941.

Der Minister des Innern
In Vertretung
Müller-Treßer

Druck und Verlag von Malsch & Vogel in Karlsruhe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Nr. 5

Badisches Gesetz- und Verordnungs-Blatt

Ausgegeben zu Karlsruhe, Freitag den 18. März 1941.

Inhalt.

Verordnungen des Staatsministeriums über den Zeitpunkt nicht unerheblicher Durchführung des Reichsgesetzes über Zahlung der Grundsteuerpflichtigen, hier Änderung der Stellungsverordnung

Verordnung

vom 13. März 1941

über den Zeitpunkt nicht unerheblicher Durchführung

Auf Grund des Staatsministeriums verordnet, was folgt:

§ 1

Die auf Grund des § 8 Absatz 1 der Stellungsverordnung über den Zeitpunkt der Zahlung der Grundsteuerpflichtigen vom 15. März 1938 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 1) zuletzt durch Verordnung des Staatsministeriums vom 17. Dezember 1938 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 312) bestimmte Frist für die Dauer des Krieges außer Kraft gesetzt.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

Karlsruhe, den 13. März 1941.

Das Staatsministerium:

Köhler

Verordnung

(Vom 13. März 1941)

Stellung der Grundsteuerpflichtigen, hier Änderung der Stellungsverordnung.

Zwecks Beseitigung der Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 309) in der Fassung der Verordnungen vom 30. Juni 1939 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 1) und vom 12. Dezember 1940 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 1) wird folgt geändert:

Im § 1 lauten die Worte „Gummenbinden und Strickmaschinen" durch die Worte „und Gummenbinden" ersetzt.

Im § 6 lauten die Worte „Gummenbinden und Strickmaschinen" durch die Worte „und Gummenbinden" ersetzt.

Im § 7 Buchstabe a erhält Ziffer 2 folgende Fassung:

„2. für die stillschweigende Mitteilung in Verbindung die Einbürgerlich Gewerbe und Handwerk und die Handelsgesellschaften, Gewerbe, Handwerk, Handwerk, Gewerbe, Stillbetrieben, Handwerk, Gaststätten, Gewerbe, Übertragungen, Stillungen und Stillbetriebe"

§ 7 Buchstabe a Ziffer 5 fällt weg.

Im § 7 Buchstabe b lauten die Worte „Gummenbinden und Strickmaschinen" durch die Worte „und Gummenbinden" ersetzt.

Karlsruhe, den 13. März 1941.

Der Minister des Innern
In Vertretung
Schlaich-Stretter

Druck und Verlag von Braun & Weiß in Karlsruhe.